

LOKALES RIETBERG



Kleine Artisten einmal ganz groß: alle vier Jahre veranstaltet die Grundschule Neuenkirchen ein Zirkusprojekt. In diesem Jahr kooperierte

die Bildungseinrichtung erstmals mit dem »Circus Tausendtraum« aus Soest.
Fotos: Petra Blöß

Schüler hängen mal so richtig ab

»Circus Tausendtraum« führt an Grundschule Neuenkirchen ein Projekt durch

■ Von Petra Blöß

Rietberg-Neuenkirchen (WB). »Lachen – Stauen – Träumen« – und das inmitten einer kompletten Unterrichtswoche? Geht das? Es geht – an der Grundschule in Neuenkirchen.

In einem vierjährigen Rhythmus erfahren dort Schüler aller Jahrgangsstufen in ganz besonderen Projekttagen artistisches Leben. Erstmals kooperierte die Grundschule diesmal mit dem Soester »Circus Tausendtraum«. Für Rektorin Christel Lehmeier-Plotzky »tatsächlich ein Traum. Die Profis machen das so toll.« Insgesamt fünf Vorstellungen übten die Pädagogen mit den Kindern ein. 14 Klassen waren in Training und Aufführungen involviert. »Und alle Kinder haben mit großem Eifer, Begeisterung und erstaunlichem Talent mitgemacht.«

Schon im Oktober besuchten die Profis erstmals die künftigen kleinen Manegenstars. Bei dieser Gelegenheit erhielten alle Mädchen und Jungen Wunschzettel und

durften wählen, in welcher Trainingsgruppe sie aktiv werden wollen. Clowns, Jongleure, Bodenakrobaten, Zauberer, Fakire, Drahtseil- und Laufkugelartisten waren schnell ermittelt. Was folgte, war zunächst ein exklusiver Einblick in das Zirkusprogramm und eine

knappe Woche lang tägliche intensive Übungseinheiten, die von engagierten Eltern begleitet wurden.

»Wir hatten das Glück, dass eine ganze Reihe von Müttern und Vätern sich Zeit nehmen konnten, um mit anzupacken. Nur von den Profis allein hätte diese viele Log-

istik gar nicht bewältigt werden können«, freut sich die Schulleiterin über den Einsatz. Ihr Dank gelte aber auch den Sponsoren. Bürgerstiftung, Osthueshenrich-Stiftung, Volksbank und Sparkasse sorgten dafür, dass »jedes Kind nur einen ganz geringen Teilnahmebeitrag zu zahlen hatte.«

Den Neigungen entsprechend übte das Tausendtraum-Team kleine akrobatische Einlagen ein und strickte daraus ein rund zweieinhalbstündiges Aufführungsspektakel unter dem Dach eines echten Zirkuszeltes gleich neben dem Schulgebäude. »Das hat unsere Schüler noch zusätzlich motiviert, schließlich ist ein Auftritt in einem echten Zirkus statt in einer Turnhalle noch einmal etwas ganz Spezielles«, sagt Christel Lehmeier-Plotzky.

Aufgeteilt in fünf Gruppen zu je zwei bis drei Klassen spielte der Nachwuchs in den fünf Vorstellungen vor im Schnitt jeweils rund 300 Zuschauern. Teamgeist, Sozialkompetenz, Stärkung des Selbstbewusstseins und die Entdeckung eigener besonderer Talente hätten für alle vier Jahrgangsstufen eine wesentliche Erfahrung für die Zukunft bedeutet.



Ist im Kopf noch alles in Ordnung? Die kleine Grundschülerin hört vorsichtig einmal rein.